

Faktencheck 2017

Bildung und Integration



Impressum

Herausgeber:
Kreis Lippe
Der Landrat
Fachdienst Bildung
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold

www.kreis-lippe.de

Verfasser:
Markus Rempe, Leiter Fachdienst Bildung Kreis Lippe
Dr. Claudia Böhm-Kasper, Koordination Bildungsmonitoring Kreis Lippe

unter Mitwirkung der Verantwortlichen in den Themenbereichen des
Regionalen Bildungsnetzwerks im Kreis Lippe

Layout: Julia Bellack, kontrast Design

Detmold, im Dezember 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	4
Faktencheck Bildung und Integration 2017	5
Rahmendaten	6
Grunddaten	7
Querschnittsaufgabe Integration/ Kommunales Integrationszentrum	8
Themenbereich Familienbildung/ Team 511.1 Familienfreundlicher Kreis	9
Themenbereich Sprachbildung/ Bildungsbüro	10
Themenbereich Schul- und Unterrichtsentwicklung/ Bildungsbüro	11
Themenbereich MINT-Bildung/ zdi-Zentrum Lippe.MINT, Bildungsbüro	12
Themenbereich Bildungsübergänge/ Kommunale Koordinierung	13
Themenbereich Weiterbildung und Bildungsberatung/ Medien- und Selbstlernzentrum	14
Themenfeld Sport/ Kreissportbund Lippe	15
Themenfeld Schulpsychologie/ Team 513.2 Schulpsychologie	16
Das Regionale Bildungsnetzwerk im Kreis Lippe	17
Akteure im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe	18
Ansprechpartner im Regionalen Bildungsnetzwerk	19

Glossar	
ANRe	Angebots-Nachfrage-Relation (erweiterte Definition)
AZR	Ausländerzentralregister
BEB	Bildungs- und Entwicklungsbegleiterinnen
BO-Maßnahmen	Berufsorientierungsmaßnahmen
HdkF	Haus der kleinen Forscher
HSA	Hauptschulabschluss
HSA 10	Hauptschulabschluss nach Klasse 10
HZB	Hochschulzugangsberechtigung (Allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife)
HX	Kreis Höxter
KTeam	Kompetenzteam Lehrerfortbildung
LIP	Kreis Lippe
MH	Migrationshintergrund
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
OGS	Offene Ganztagsgrundschule
SBBS	Sprachbildung – Bildungssprache/ Fortbildungsangebot für Lehrkräfte
SEDI und FÖLS	Schriftsprachentwicklungsdiagnostik und Förderung von Lesen und Schreiben bei Kindern ohne und mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten
SINUS	Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts
SPIKiS	Sprachbildung/Sprachförderung Präsenzbücherei Kindergarten Schule
FÖRSCHL	Förderung rechenschwacher Schüler/innen in Lippe
ÜMKiG	Übergangsmanagement Kindergarten-Grundschule



Faktencheck 2017

Bildung und Integration

Mit dem diesjährigen Faktencheck soll in bewährter Weise knapp und anschaulich über die Entwicklung bildungsbezogener Grund- und Rahmendaten sowie über die zentralen Kennzahlen in den Themenbereichen des Regionalen Bildungsnetzwerks berichtet werden.

Im Zukunftskonzept des Kreises „Lippe 2025“ ist das Thema Bildung fest verankert. „Lippe profiliert sich als innovative Bildungsregion für alle“ ist eines von zehn strategischen Leitzielen. Die festgelegten Handlungsfelder dieses Leitziels lauten:

- **Strukturen weiterentwickeln: Vernetzte Bildung sichert Erfolge**
- **Zugänge ermöglichen: Bildungsangebote mit Zukunft (u.a. Digitalisierung 4.0)**
- **Übergänge gestalten: zu einem Leben ohne Brüche beitragen**
- **Neues Denken: Lernen und Lehren verändern**

Daneben ist auch die Integration als Handlungsfeld des Leitziels Teilhabe: „Lippe ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“ wichtiger Baustein des Zukunftskonzepts. Dabei geht es vorrangig um die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen unterschiedlicher Herkunft am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben. Der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration ist Bildung. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund dürfen wegen ihrer Herkunft keine Nachteile im Bildungssystem haben.

Das regionale Bildungsnetzwerk mit all seinen Partnern ist eine tragende Säule der Bildungsregion (siehe genauer S. 17) mit den Querschnittsbereichen Bildungsmonitoring, Integration und Inklusion und den Themenbereichen Familienbildung, Sprachbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, MINT-Bildung, Bildungsübergänge, Weiterbildung und Bildungsberatung. Zusätzlich wird auch das Themenfeld Sport und das Themenfeld Schulpsychologie betrachtet.

Im Fokus der Darstellung stehen die Ziele in den Themenbereichen, wichtige Kennzahlen und deren Entwicklung sowie der Stand der Zielerreichung. Ergänzend zu den Themenbereichen werden wichtige Rahmenbedingungen des Bildungswesens und deren Entwicklungen in den Blick genommen. Außerdem wird die Entwicklung relevanter Grunddaten (Schüler/innen, Auszubildende, Studierende) aufgezeigt.

Grundlage für die Betrachtungen sind zentrale Indikatoren des lippischen Bildungsberichts und die wichtigsten Kennzahlen zu den Aktivitäten in den Themenbereichen. Die Auswahl der Daten orientiert sich an deren Verfügbarkeit und Verlässlichkeit. Die Kennzahlen zu den Aktivitäten repräsentieren die Arbeit in den Themenbereichen.

Es können nicht alle relevanten Fragen und notwendigen Informationen in Form von Kennzahlen abgebildet werden. Darüber hinaus bestehen komplexe Ursache-Wirkungszusammenhänge in den Themenbereichen und unterschiedliche Zuständigkeiten. Der Vergleich von Kennzahlen über einen längeren Zeitraum ist aufgrund von veränderten Zielsetzungen in den Themenbereichen oder abweichenden Förderrichtlinien oder sonstiger Rahmenbedingungen für verschiedene Projekte nicht immer uneingeschränkt möglich. Wenngleich die Darstellungsform Einschränkungen bezogen auf die Interpretation von Entwicklungen beinhaltet, gibt der Faktencheck Bildung und Integration einen guten und prägnanten Überblick über die Arbeit im Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Lippe.

Die Daten beruhen auf Angaben der amtlichen Statistik (IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit) oder entstammen eigenen Datenquellen. Dabei ist zu beachten, dass die zeitlichen Bezüge variieren (Jahr, Schuljahr, Stichtag).

Die Entwicklung zum Vorjahr wird anhand eines Pfeilsymbols dargestellt. Die Einfärbung (grün=positiv, rot=negativ, gelb=neutral) steht für die Entwicklung der Kennzahl im Sinne der für die Themenbereiche definierten Ziele.

Faktencheck Bildung und Integration

Rahmendaten				
Das Bildungswesen kann nicht losgelöst von allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen betrachtet werden. Zu den maßgebenden Rahmenbedingungen gehören die demographische Entwicklung, die Wirtschaftsstruktur und der Arbeitsmarkt sowie die soziale Lage.				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Bevölkerung gesamt* (Stand 31.12.)	345.127	350.750	**	↘
Geburten	2.930	3.133	**	↗
Bevölkerung unter 25* (Stand 31.12.)	88.548	91.482	**	↗
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand 30.06.)	106.405	107.172	107.898	↗
Pendlersaldo (Stand 30.06.)	-17.876	-19.118	-20.803	↗
Pendlersaldo Auszubildende (Stand 30.06.)	-1.299		-1.281	→
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, Stand Juni)	7,5	7,1	6,4	↘
Arbeitslose Gesamt (Stand Juni)	13.389	12.848	12.352	↘
Arbeitslose 15 bis 25 Jahre (Stand Juni)	1.431	1.359	1.334	↘
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (SGB II) (Stand Juni)		13.819	13.747	↘
Personen in Bedarfsgemeinschaften (SGB II) (Stand Juni)		27.238	27.215	↘
SGB II-Quote - Gesamt (Stand Juni)	10,1	10,0	9,9	→
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre (Stand Juni)		7.194	7.308	↗
SGB II-Quote – Nicht erwerbsfähige Hilfeberechtigte (Stand Juni)		14,7	14,9	↗

*Basis Zensus 2011,

**Die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2016 liegen noch nicht vor.

Die Statistiken sind zurzeit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung (IT. NRW).

Grunddaten				
Mit den Grunddaten werden Informationen dargestellt, die bereichsübergreifend für das Bildungswesen relevant sind und die Strukturen der regionalen Bildungslandschaft sichtbar machen.				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Kinder in Kindertagesbetreuung (unter 3)	2.121	2.324	2.431	↗
Kinder in Kindertagesbetreuung (3 bis 6)	8.344	8.231	8.248	→
Betreuungsquote u3 (IT.NRW)	24,0	25,5	25,3	→
Betreuungsquote 3 bis 6 (IT.NRW)	88,4	91,5	85,7	↘
Schüler/innen an Grundschulen	13.151	13.074	13.331	↗
Grundschüler/innen im offenen Ganzttag	4.552	4.706	5.116	↗
Schüler/innen allgemeinbildende Schulen Gesamt	39.441	38.972	39.219	↗
Schüler/innen im gebundenen Ganzttag	2.085	2.644	3.204	↗
Schüler/innen an den BK's (öff.)	9.077	9.041	8.943	↘
Schüler/innen im Übergangssystem (öff.) einschließlich internationale Förderklassen	799	839	961	↗
Auszubildende (30.06.)	5.262	5.046	5.127	↗
Studierende (HS für Musik, HS OWL Detmold und Lemgo)	6.396	6.324	6.214	↘
Studierende in Lippe und HZB in Lippe erworben	1.510	1.507	1.563	↗
Studierende Duales Studium (HS OWL)	288	212	201	↘
Studienanfänger/innen Duales Studium (HS OWL)	82	51	49	→

Faktencheck Bildung und Integration

Querschnittsaufgabe Integration/ Kommunales Integrationszentrum				
Leitziel: Ausbau und Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten für (neu) zugewanderte Kinder und Jugendliche sowie für Multiplikator/innen in Bildungsinstitutionen.				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Datenlage				
Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund Gesamt			26,2*	
Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 10 Jahre			44,3*	
Anteil der Kinder (unter 3 Jahre) mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen	25,2	24,9	24,8	→
Anzahl der Asylsuchenden (Gesamt) (AZR-Jahresstatistik)	1.032	4.503	8.823	↗
Anzahl der Asylsuchenden (unter 25) (AZR-Jahresstatistik)	485	2.138**	3.908	↗
Anteil der Kinder (3 bis 6 Jahre) mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen	33,5	34,2	35,2	↗
Anteil Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte	34,0	37,4	38,7	↗
Anzahl Internationale Klassen	26	76	98	↗
Übergangsquote zum Gymnasium (Schüler/innen mit Migrationshintergrund)	32,0	29,2	30,4	→
Ausländische Schulabgänger/innen mit HZB	12,0	14,7	12,7	→
Aktivitäten Querschnittsaufgabe Integration				
Anzahl der durchgeführten Seiteneinsteigerberatungen	13	371	498	↗
Anzahl der beratenen Schulen	9	25	35	↗
Anzahl Schulen ohne Rassismus	11	12	14	↗
Anzahl der Schulen im Programm „Rucksack-Schule“			4	
Anzahl der Kitas im Programm „Rucksack-Kita“	9	13	16	↗
Anzahl der Kommunen mit dem „Runden Teppich“	2	4	5	↗
Durchgeführte Fachtage	2	1	2	→
Qualifizierungs-/ Infoveranstaltungen	2	6	7	↗
Mitglieder im Arbeitskreis „Integration in Schule“	31	70	45	↘
<p>Bereits in den Leitzielen der Integrationsarbeit, die der Kreis Lippe während des Integrationskongresses im Jahr 2013 mit allen relevanten Akteuren abgestimmt hat, wurde u.a. festgehalten, dass wir uns im Kreis Lippe dafür einsetzen, dass alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen gleichwertige Bildungschancen in der Gesellschaft erhalten. Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, um Bildungserfolge nicht von der Herkunft abhängig zu machen. Die Handlungsfelder im Kommunalen Integrationszentrum in 2017/2018 orientieren sich entlang der biografiebegleitenden Bildungskette mit besonderem Blick auf die Übergänge entlang und innerhalb der Bildungskette Frühbereich – Primarstufe, Primarstufe – Sek I, Sek I – Sek II sowie dem Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf. Ausgebaut werden sollen Programme wie Rucksack- Kita und Rucksack- Schule sowie Projekte zur Integration von Zuwanderern aus Osteuropa.</p>				

*Basis Zensus 2011, leider stehen dazu keine aktuelleren Daten zur Verfügung

** ohne Detmold

Themenbereich Familienbildung/ Team 511.1 Familienfreundlicher Kreis				
Leitziel des Themenbereichs:				
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Ausbau und Etablieren von präventiven Angeboten zur Förderung und Unterstützung der Elternkompetenz und der innerfamiliären Bildung • Gezielte Ansprache und Erhöhung der Bildungsbeteiligung insbesondere bei bisher wenig oder gar nicht erreichten Zielgruppen (Familien mit Migrationsgeschichte, sozioökonomisch benachteiligte Familien, bildungsferne Familien) • Schaffung einer dauerhaften und flächendeckenden Struktur von Angeboten der Familienbildung/ Elternarbeit 				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Ausgewählte Aktivitäten				
Elternbegleitung Qualifizierung nach dem Bundesprojekt „Elternchance ist Kinderchance“	19	4	6	↗
Elternkontakte beim Einsatz von Elternbegleiterinnen/ davon Elternkontakte mit Zuwanderungs-/ Fluchtgeschichte	109/41	148/49	142/81	↗
Seminarwoche für belastete Mütter	1	1	1	→
Teilnehmerinnen an dem Seminar für belastete Mütter/ Anzahl der teilnehmenden Kindern	12/20	7/11	5/13	↘
Seminarwoche für alleinerziehende Mütter mit Kindern	3	2	1	↘
Teilnehmerinnen an den Seminaren für alleinerziehende Mütter/ Anzahl der teilnehmenden Kindern	48/39	24/37	11/18	↘
Bildungs- und Entwicklungsbegleitung (BEB) Neue BEBs Grundqualifizierung Programm für Eltern mit 0-3 jährigen Kindern/ Weiterqualifizierte Programm für Eltern mit 4-7 jährigen Kindern	10/12	5/4	6/6	↗
eingesetzte BEBs Gesamt/ qualifizierte BEBs für die Jugendämter Bad Salzuflen, Detmold, Gütersloh, Lemgo	28/10	32/12	34/10	↗
Anzahl der durch BEBs erreichten Familien (mind. 12 Termine pro Familie)/ davon mit Zuwanderungs-/ Fluchtgeschichte	188/61	184/55	205/70	↗
Internationale Eltern-Kind-Gruppen für Flüchtlingsfamilien	-	4	5	↗
Teilnehmende Familien an den Internationalen Eltern-Kind-Gruppen	-	32	28	↘
Eltern-/ Familienbildungsprogramme FuN und family Qualifizierung und Umsetzung. Anzahl von Standorten	6	6	3	↘
Teilnehmende Familien	55	55	30	↘
SPROSS-Neugeborenen Besuchsdienst/ Spross – Besucherinnen Gesamt	7	7	7	→
Meldungen von Neugeborenen (Kreisjugendamt)	910	1041	890	↘
Spross – stattgefundene Familienbesuche	649	788	629	↘
FABEL „Familienbetreuung Lippe“ Vereinbarkeit von Familie und Beruf Teilnehmende Mitgliedsunternehmen	22	28	36	↗
Beratung der Beschäftigten/ davon männliche Ratsuchende	69/20	122/35	158/71	↗
Ratsuchende mit Migrationshintergrund	28%	19%	17%	↘
Die Zuwanderung von Familien mit Fluchtgeschichte hat 2015 neue Angebote erforderlich gemacht, die in Kommunen mit entsprechendem Bedarf eingerichtet wurden. Umsetzung der Bundesprogramme: 1. Starke Netzwerke für geflüchtete Familien 2. Kita-Einstieg. Brücken bauen in frühe Bildung				

Faktencheck Bildung und Integration

Themenbereich Sprachbildung/ Bildungsbüro				
Leitziel des Themenbereichs: Kein Kind im Frühbereich, keine Schülerin und kein Schüler darf das entsprechende Glied der Bildungskette ohne eine altersgemäße Sprachbildung verlassen. Ein ggfs. bestehender Sprachförderbedarf muss festgestellt, eine entsprechende Förderung initiiert und durch eine systemische Organisationsentwicklung umgesetzt werden. Informationen hierzu werden an die aufnehmende Institution weitergeleitet. Der Datenschutz wird über die Triade „Eltern/Erziehungsberechtigte – abgebende Institution – aufnehmende Institution“ sichergestellt.				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Datenlage				
Diagnostizierte Sprachstörungen bei der Schuleingangsuntersuchung (%)	20,9	22,8	21,4	↘
Aktivitäten				
Anzahl der Kitas mit Lilo Lausch		19	18	→
Anzahl der Teilnehmer/innen an den Fortbildungen zu Lilo Lausch		38	34	→
Anzahl von beratenen Schulen (einschließlich Bildungsgänge am Berufskolleg) zum Einsatz des Diagnostikums HSP	15	16	1	↘
Anzahl der mit der HSP getesteten Schüler/innen	571	709	139	↘
Anzahl der Fortbildungen des Bildungsbüros im Bereich Sprachbildung	11	15	10	↘
Teilnehmer/innen an der Lehrerfortbildung im Bereich der Sprachkompetenzförderung (SBBS/ SEDI und FÖLS)	54	111	24	↘
Anzahl der Besuche in der Präsenzbibliothek SPIKiS	88	203	241	↗
Beteiligte Einrichtungen im Projekt ÜmKiG	25	25	25	→
Anzahl der durchgeführten Kurse für die Erzählbildung (Akademie Erzählkultur)	4	3	7	↗
Mitglieder im Fachausschuss Sprache	34	53	58	↗
Eingebundene Einrichtungen in die Diagnostik- und Therapieagenda	78	83	85	↗
Anzahl der Beratungen der Sprachheilberater	432	440	290	↘
Sprache ist der Schlüssel zu mehr Bildungsteilhabe und Integration. Vor diesem Hintergrund sind Sprachbildung und Sprachförderung Kernhandlungsfelder des Regionalen Bildungsnetzwerks Lippe. 2015 wurde der Fachausschuss Sprache ins Leben gerufen, der sich der Schaffung eines durchgängigen (Sprach-) Bildungs- und Förderkonzepts von der Geburt bis ins frühe Erwachsenenalter verschrieben hat. Neben fortwährendem fachlichem Background fokussierte der Arbeitskreis in einem ersten Schritt bereits bestehende Übergangssystematiken zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Kreis Lippe, um diese für eine kreisweite Konzeptentwicklung zu nutzen. Letztere soll in 2018 weiterverfolgt werden.				

Themenbereich Schul- und Unterrichtsentwicklung/ Bildungsbüro				
Leitziel des Themenbereichs: Prozessbegleitung und Unterstützung der Schulen bei einer systematischen kompetenz- und teamorientierten sowie die ganze Schule erfassenden Unterrichtsentwicklung mit den Schwerpunkten selbstgesteuertes Lernen und individuelle Förderung.				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Datenlage				
Schulabgänger/innen allg. bild. Schulen	4.229	4.080	3.968	↘
Schulabgänger/innen mit HZB aus allg. bild. Schulen ohne berufliche Gymnasien	1.487	1.424	1.455	↗
Schulabgänger/innen ohne HSA	211	198	195	↘
Schulabgänger/innen ohne HSA 10	358	349	302	↘
Schulabgänger/innen ohne jeglichen Abschluss	92	74	61	↘
Schulabgänger/innen mit HBZ bez. auf gleichaltrige Wohnbevölk. 18 bis 21 Jahre (einschl. berufliche Gymnasien)	57,1	53,2	51,1	↘
Aktivitäten				
Anzahl der SINUS-Schulen	23	23	23	→
Anzahl der FÖRSCHL-Schulen	56	54	45	→
Anzahl der Schulen mit dem Programm „Vielfalt fördern“			3	
Anzahl Schulen in Kooperation mit den Selbstlernzentren	5	4	4	→
Teilnehmer/innen an der Lehrerfortbildung im Bereich der Sprachkompetenzförderung (SBBS/ SEDI und FÖLS)	54	111	24	↘
<p>Zur Unterstützung der strategischen Unterrichtsentwicklung wurde 2017 eine Steuergruppenqualifizierung für Grundschulen angeboten und durchgeführt. An drei Schulen wurde das erste Modul des Schulentwicklungsprogramms „Vielfalt fördern“ erfolgreich abgeschlossen. Interessierte Schulen können noch in das Projekt einsteigen. Resultierend aus den Evaluationsergebnissen wird für FörSchL jetzt ein Fresh-up Modul angeboten, um so die nachhaltige Förderung rechenschwacher oder talentierter Schülerinnen und Schüler im Primarbereich sicherzustellen.</p> <p>Auch das Zukunftskonzept Lippe 2025 befasst sich mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung: Im Handlungsfeld „Neues Denken: Lernen und Lehren verändern“ wurde die Maßnahme „Entwicklungswerkstatt Bildung und Medien“ beschlossen. In der „Entwicklungswerkstatt Bildung und Medien“ können sich Kommunen wie auch schulische und außerschulische Akteure mit den Chancen der digitalen Transformation beschäftigen und individuelle Umsetzungspläne entwickeln. Hierzu werden zum einen gemeinsam mit Kooperationspartnern „Showrooms“ für die Digitale Bildung von morgen eingerichtet und betrieben sowie regionale Entwicklungswerkstätten vor Ort mit unterschiedlichen Akteuren und Nutzern erprobt und umgesetzt. Die Etablierung einer Offenen Entwicklungswerkstatt Bildung 4.0 in Lippe kann sich in der Umsetzung nachhaltiger Medienentwicklungsplanung in Kommunen, dem Ausbau der digitalen Weiterbildungsangebote bis hin zur Einrichtung von dezentralen Selbstlernzentren in der Fläche oder der spezifischen Nutzung von Assistenzsystemen für die Arbeit in Förderschulen ausdrücken. Hierbei steht insbesondere die Offenheit für unterschiedlichste Einsatzmöglichkeiten digitaler Bildungsangebote im Mittelpunkt.</p>				

Faktencheck Bildung und Integration

Themenbereich MINT-Bildung/ zdi-Zentrum Lippe.MINT, Bildungsbüro				
Leitziel des Themenbereichs: Naturwissenschaftlich – technische Bildungsangebote sollen nachhaltig und abgestimmt in allen Lebensphasen den Bürgerinnen und Bürgern in Lippe zugänglich gemacht werden.				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Aktivitäten				
Anzahl der teilnehmenden Kitas Haus der kleinen Forscher (HdkF)	164	165	167	↗
Anzahl der teilnehmenden Schulen (einschl. OGS) HdkF	48	52	53	↗
Durchgeführte Workshops HdkF	30	25	16	↘
Anzahl der Teilnehmer/innen an den Workshops HdkF	318	292	212	↘
Anzahl Schüler/innen in MINT-Maßnahmen	2.264	1.836	1.424*	↘
Anzahl der Teilnehmer/innen an MINT-Feriencamps (Schnupperausbildung und -Studium)	9	30	22*	↘
Anzahl der MINT-Fortbildungen (KTeam)	26	38	32	↘
Anzahl Teilnehmer/innen an MINT-Fortbildungen (KTeam)	265	315	281	↘
Anzahl SINUS-Schulen	23	23	23	→
Anzahl FÖRSCHL-Schulen	56	54	45	↘
Anzahl Lernwerkstattstandorte (nach Prof. Dr. H. Wedekind, ASH Berlin)	4	4	4	→
Mitglieder im zdi-Zentrum Lippe.MINT	45	48	48	→
<p>Im Bereich der MINT-Bildung nutzen alle Zielgruppen entlang der Bildungskette (Kitas, Grundschulen, weiterführende Schulen, Aus- und Weiterbildung, außerschulische Bildung) unterschiedliche Qualifizierungsangebote. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Aspekt der Nachhaltigkeit.</p> <p>Im Programm Haus der kleinen Forscher ist die Lippe Bildung eG als Modellregion im Projekt „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ausgewählt und erprobt in den Jahren 2017 und 2018 neue Inhalte der Stiftung Haus der kleinen Forscher. Das umfangreiche Programm der Haus der kleinen Forscher-Fortbildungen wird ab Herbst 2017 um das Thema „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“ erweitert.</p> <p>Für die Grundschulen wird nach einer aktuellen IST-Stand-Erhebung eine Auffrischung für FörSchL-Lehrkräfte im Schuljahr 2017/18 und eine einjährige FörSchL-Fortbildung für das Schuljahr 2018/19 angeboten. Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Grundschulen wurde und wird seit dem Schuljahr 2017/18 durch eine Kooperation mit der IHK bei der Umsetzung des Projektes „Sehen, staunen, fühlen – was ist Industrie?“ intensiviert. In der neuen Fortbildungsreihe „Lehren und Lernen mit Holz in der Grundschule“ werden Primarschullehrkräfte seit Februar 2017 im technisch-produktiven Handeln mit Holz geschult. Auch hier wird auf die Sicherung der Nachhaltigkeit durch Evaluationsbögen großen Wert gelegt. In Lemgo eröffnet das zdi-Zentrum Lippe.MINT den Erfahrungsraum MINT. Schülerinnen und Schüler werden dort in den Bereichen Elektrotechnik, Kunststofftechnik und Metalltechnik Projekte durchführen. Vertreter/innen von Unternehmen können hinzu kommen und die Schülerinnen und Schüler beobachten und ggf. zum Praktikum oder Schnuppertag/ Berufsfelderkundungstag einladen. Der Lippe.MINT-Fonds unterstützt Kitas und Schulen entlang der Bildungskette. Über die Internetseite des zdi-Zentrums können Beträge bis 300 Euro für MINT-Aktionen beantragt werden.</p>				

*Aufgrund geänderter Förderbedingungen konnten kurze Maßnahmen mit hohen Teilnehmerzahlen nicht mehr stattfinden. Stattdessen wurden jedoch einige hochwertige Angebote mit geringerer Teilnehmerzahl aber mehr Unterrichtsstunden initiiert.

Themenbereich Bildungsübergänge/ Kommunale Koordinierung				
Leitziel des Themenbereichs: Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf durch gezielte präventive Maßnahmen, die Jugendliche in die Lage versetzen sollen, individuell angemessene Berufswahlentscheidungen zu treffen. Angebote bestehen für alle Schulformen in den Sekundarstufen I und II. Umsetzung eines kreisweit einheitlichen Konzeptes zur Berufsorientierung und Erarbeitung übergeordneter Qualitätsstandards. Mittelfristig sollen Abbrecherquoten in Ausbildung und Studium gesenkt werden.				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Datenlage				
Übergangsquote zum Gymnasium	39,6	37,9	36,5	↘
Übergangsquote zum Gymnasium (SuS mit MH)	32,0	29,2	30,4	→
Bewerber um Ausbildungsplätze	3.819	3.493	3.472	↘
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge (30.09.)	2.028	1.992	1.950	↘
Angebot-Nachfrage-Relation (ANRe)	85,7	85,9	84,2	↘
Unversorgte zum 30.09.	63	75	85	↗
unbesetzte Ausbildungsstellen zum 30.09.	84	59	78	↗
vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse (31.12.)	492	513	492	↘
Aktivitäten Handlungsfeld Bildungsübergänge/ Schule-Beruf				
Anzahl Schüler/innen in BO-Maßnahmen	2.000	1.700	1.500	↘
Anzahl der Schulen in KAoA	28	44	39	→
Anzahl Schüler/innen im Landesvorhaben KAoA Jahrgangsstufe 8-10	3.719	7.214	9.022	↗
Anzahl Schüler/innen im Training "Abitur-und wie weiter?"	720	650	830	↗
Zukunft Ausbildung – Fit für den Beruf (Azubi-Coach)/ Übergangsquote in duale Ausbildung	56,8%	49,5%	57,3%	↗
Projekt Integrationscoach/ Anzahl der betreuten Schüler/innen		207	324	↗
Qualitätsnetzwerk Soziale Arbeit im Übergang Schule-Beruf Anzahl der Veranstaltungen/ Teilnehmer/innen	4/56	5/91	3/45	↘
Erreichte Schüler/innen im Projekt Ausbildungsbotschafter	334	397	692	↗
Die Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) betreut im Rahmen des Landesvorhabens annähernd alle lippischen Schulen mit inzwischen mehr als 90% aller Schüler/innen ab der Jahrgangsstufe 8 bis zum Schulabschluss und darüber hinaus. Mit eigenen Angeboten erreicht Schu.B auch weiterhin eine erhebliche Zahl junger Menschen in Lippe. Hierfür wurden und werden vorhandene Angebote den veränderten Rahmenbedingungen angepasst und neue Angebote bedarfsgerecht geschaffen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist die Zusammenführung von Ausbildungsplatzsuchenden und freien Ausbildungsstellen in den Fokus gerückt. Angebote und Projekte weiterer Partner sowohl in der Berufs- und Studienorientierung als auch im Übergangssystem werden verstärkt durch Schu.B aufeinander abgestimmt und sollen sich so in ihrer Wirkung positiv ergänzen. Der Ausbau der Zusammenarbeit mit den zuständigen Rechtskreisen des Sozialgesetzbuches (SGB II, SGB III und SGB VIII) stellt dabei für die nächsten Jahre den Kern der Arbeit von Schu.B dar.				

Faktencheck Bildung und Integration

Themenbereich Weiterbildung und Bildungsberatung / Medien- und Selbstlernzentrum				
Leitziel des Themenbereichs: Erhöhung der Weiterbildungsquote durch mehr Angebotstransparenz, mehr Passgenauigkeit der Weiterbildungsangebote, Ausbau des Netzwerks Weiterbildung/Bildungsberatung und qualifizierte Bildungsberatung, Entwicklung der digitalen Bildung (Digitale Lernregion Lippe)				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Datenlage				
Fachschüler/innen an den BK's (öff.)	794	728	738	→
Ausgegebene Bildungsschecks im Kreis Lippe	1.165	418	259	↘
Ausgegebene Bildungsprämien im Kreis Lippe	165	159	115	↘
Anzahl der Besucher im Bildungsportal www.lippe-bildungskompass.de	13.358	10.069	6.729	↘
Anzahl der Fachinformationen und Überarbeitungen/ Bildungshotline über 115	78	85	92	↗
Aktivitäten (Verkürzung der Öffnungszeiten in den SLZ zugunsten der Bildungsberatung)				
Lerner/innen in Selbstlernzentren	744	740	784	↗
Anzahl Lernstunden*	18.066	21.225	13.598	↘
Anzahl der Kooperationspartner im Bildungsportal	55	44	34	↘
Anzahl Bildungsberatungen des ZBMB (pers., telefonisch, digital)**	342	414	316	↘
davon jünger als 40 Jahre	428	157	110	
davon älter als 40 Jahre	447	257	201	
davon mit Migrationshintergrund	306	198	152	
davon arbeitslos	152	140	210	
davon mit beruflicher Ausbildung	612	364	273	
Anzahl an Fachberatungen zu Förderung und Förder- mitteln im Bereich Grundbildung und Alphabetisierung	-	-	14	
Anzahl themenspezifischer Multiplikatorenschulungen (z.B. Bildungslotsen, Alphabetisierung und Grundbildung)	8	9	8	→
Anzahl Akteure im Netzwerk "Weiterbildung/ Bildungsberatung"	21	25	25	→
Anzahl der medientechnischen Supports bei Veranstaltungen	49	40	43	↗
Verleih von Medien und Technik (DVD, Videos, Laptop, Beamer ...)	4.236	4.513	4.934	↗
Medienpädagogische Beratungen	51	40	35	↘
Die Einrichtung eines breiten Netzwerks Weiterbildung/Bildungsberatung, der Aufbau eines Bildungsportals mit einer umfassenden Kursdatenbank und weitere dezentrale Bildungsberatungsangebote machen die Bildungsangebote zugänglicher und erhöhen die Bildungsteilnahme. Nach der Einführung eines Gebührenmodells für das Bildungsportal hat sich die Zahl der Bildungsträger und der Nutzer verringert. Eine Stabilisierung durch weitere Funktionen und Akquise wird angestrebt. Dazu wird u.a. auch eine Re-Design in 2017 angestrebt.				

*längere Schließzeiten wegen Umzug an 2 Standorten

** Leichter Rückgang durch Reduzierung der Stellenanteile.

Themenfeld Sport/ Kreissportbund Lippe				
Leitziel des Themenfeldes: Bildung im Sport erleben Gemeinsam mit anderen Bildungspartnern sorgt der Kreissportbund Lippe dafür, dass Bewegung, Spiel und Sport die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen und Älteren fördert und der Sport lebenslanger Begleiter bleibt. Die Angebote an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dienen der Qualifikation ehrenamtlicher Vereinsmitarbeiter/innen im Bereich des Sports.				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Datenlage				
Anzahl Sportvereine	445	445	425	↘
Anzahl Mitglieder in Sportvereinen	118.406	116.620	116.546	↘
Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen				
Qualifizierungsmaßnahmen	31	36	34	↘
Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen	481	485	572	↗
Anzahl der Sportkurse des Bildungswerks im Kreissportbund Lippe	194	221	205	↘
Anzahl der Teilnehmer/innen an Sportkursen des Bildungswerks im Kreissportbund Lippe	2.398	2.894	3.123	↗
Anzahl der Beratungen von Vereinsvorständen (VIBSS-Schulungen)	39	45	42	↘
Kinder- und Jugendsport				
Anerkannte Bewegungskindergärten	22	23	24	↗
Geförderte Sportvereine im Landesprogramm „1.000x1.000“	17	18	32	↗
Weiterführende Schulen mit Sporthelferausbildung	11	13	14	↗
Anzahl der Sportabzeichen der Jugendlichen bis 17 Jahren	7.051	7.417	7.243	↘
Integration				
Geförderte Sportvereine im Bereich Integration durch Sport und Sport mit Flüchtlingen	0	17	24	↗
Gesundheit und Ältere				
Anzahl Mitglieder in Sportvereinen über 40 Jahre	57.339	56.929	57.400	↗
Anzahl Mitglieder in Sportvereinen über 60 Jahre	24.276	24.157	24.957	↗
Anzahl der Sportabzeichen der Erwachsenen ab 18 Jahren	1.971	1.877	1.812	↘
Reha- und Präventionssportangebote in Sportvereinen	-	135	151	↗
Über die Sportvereine wird gut ein Drittel der lippischen Bevölkerung erreicht. Bei demographisch bedingt fallenden Mitgliederzahlen und bedingt durch die Arbeitswelt immer weniger verfügbarer qualifizierter Trainer/innen und Übungsleiter/innen wird es zukünftig verstärkt darum gehen, Aus- und Weiterbildung für Vereinsmitarbeiter/innen zu organisieren sowie Anreize zu schaffen. Kooperationen und die Vernetzung mit anderen Bildungspartnern stehen dabei an erster Stelle. Besondere gesellschaftliche Aufgaben, wie Integration, Gesundheitsförderung und die Herausforderungen des demografischen Wandels werden dabei ebenfalls von Sportvereinen bearbeitet.				

Faktencheck Bildung und Integration

Themenfeld Schulpsychologie/ Team 513.2 Schulpsychologie				
Leitziel des Themenfeldes: Unterstützung für Schulen, Lehrkräfte sowie nicht-lehrendes Schulpersonal bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages. Unterstützung von Schülerinnen und Schülern sowie ihrer Eltern bei Schulproblemen und Erziehungsfragen. Krisenprävention und – intervention bei schulischen Krisen mit Methoden der Psychologie.				
	2014	2015	2016	Entwicklung
Datenlage				
Einzelfallberatungen (SuS, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulsozialarbeit etc)	1.058	1.388	1.284	↗
Krisenintervention bei schulischen Krisen	14	41	53	↗
Aktivitäten				
Qualifizierungskurs für Beratungslehrkräfte (Co-Moderation) Anzahl der Teilnehmer/innen		20		
Fortbildungen für Lehrkräfte und nicht-lehrendes Personal/ Anzahl Teilnehmer/innen	200	450	600	↗
Kollegiale Beratung, Supervision und Coaching für Lehrkräfte und nicht-lehrendes Personal/ Anzahl Teilnehmende	30	80	80	→
Fortsetzung der Schwerpunktthemen Inklusion und Migration Organisationsentwicklung interkulturelle Öffnung Digitalisierung: schulpsychologisch relevante Herausforderungen Suizidalität und Schule: Entwicklung eines Handlungsleitfadens Schulabsentismus im Projekt „Kommunale Präventionsketten“				

Das Regionale Bildungnetzwerk Lippe

Der Kreis Lippe, die Städte und Gemeinden und die Bezirksregierung haben sich den Aufbau, die Gestaltung und die Weiterentwicklung der Bildungsregion Lippe zum Ziel gesetzt. Durch die Vernetzung und systematische Kooperation aller Bildungseinrichtungen im Kreis Lippe sollen die Bildungs- und Lebenschancen verbessert werden. Im Rahmen der geschlossenen Kooperationsvereinbarung wurde mit Ressourcen des Landes und des Kreises ein Qualifizierungs-, Beratungs- und Unterstützungssystem in Form eines Regionalen Bildungnetzwerks für das lippische Bildungswesen aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Regionale Bildungnetzwerk verfolgt die fortlaufende inhaltliche Entwicklung und Verzahnung von Frühförderung, Bildung, Ausbildung und Weiterbildung im Kontext des lebenslangen Lernens im Kreis Lippe. Bildung hat auf Kreisebene aufgrund ihrer breitgefächerten Verantwortung, die weit über einen engen Bildungsbegriff hinausgeht und Kompetenzen von der Kinder- und Jugendhilfe über die Schulentwicklung bis hin zur Arbeitsmarktpolitik umfasst, eine herausragende Bedeutung und stellt einen wichtigen Standortfaktor dar.

Durch den Fachdienst Bildung und die Lippe Bildung eG werden die vielen Partner der schulischen und außerschulischen Bildung eingebunden. Ziel ist es, Bildung gemeinsam zu verantworten. Die mit den beteiligten Akteuren sowie dem Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss festgelegten zentralen Handlungsfelder werden so unter Wahrung der jeweiligen Zuständigkeiten entlang der Bildungskette zusammengeführt. Über einen gemeinsam von den Akteuren besetzten Lenkungskreis sowie eine Steuerungsgruppe sind die Bezirksregierung ebenso wie die Städte und Gemeinden in die Entscheidungsprozesse und die notwendige Vernetzung eng eingebunden.

Organisationsstruktur - Themenbereiche im Regionalen Bildungnetzwerk Lippe



Akteure im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe

Das Regionale Bildungsnetzwerk Lippe vereint alle Akteure, die sich innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung mit Bildung befassen:

Fachdienst Bildung

Im Fachdienst Bildung ist die Geschäftsstelle des Regionalen Bildungsnetzwerks Lippe die zentrale Anlaufstelle für alle Bildungsfragen. Sie ist zuständig für die Vernetzung der kommunalen Aktivitäten. Ebenso koordiniert sie einen gemeinsamen Newsletter und verantwortet den Internetauftritt sowie ein regelmäßig erscheinendes Arbeitsprogramm. Ergänzend liefert das **Bildungsmonitoring** die erforderlichen Informationen zum Bildungsgeschehen für alle Handlungsfelder. Neben dem jährlich im Herbst erscheinenden Faktencheck Bildung erscheint alle zwei Jahre ein umfassender Bildungsbericht. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bildungsbüro ergänzen das Team und bilden ebenso wie das eigenständige Kompetenzteam eine wichtige Schnittstelle insbesondere zur „**Schul- und Unterrichtsentwicklung**“ sowie zur „**Sprachbildung**“. Zum Fachdienst Bildung gehören weiter das Medien- und Selbstlernzentrum mit der **Bildungsberatung** sowie die Sportförderung mit den Bereichen Freizeit- und Breitensport, Leistungssport, Schulsport und Gesundheits- und Versehrten sport. Als übergreifende Querschnittsfelder sind abschließend die Bereiche **schulische Inklusion** und **Integration** mit den jeweilig zuständigen Partnern aus der Schulaufsicht und dem Kommunalen Integrationszentrum zu nennen.

Fachbereich 5 Jugend, Familie, Soziales und Gesundheit

Die „**Familienbildung**“ als ein Themenbereich im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe ist angesiedelt im Fachbereich 5 Jugend, Familie, Soziales und Gesundheit/ Team 511.1 Familienfreundlicher Kreis des Kreises Lippe. Neben der Familienbildung ist die Schulpsychologie sowie die Kinder- und Jugendhilfe der lippischen Jugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe zentraler Partner bei der Gestaltung der kommunalen Bildungslandschaften.

Eigenbetrieb Schulen

Der Eigenbetrieb Schulen ist Träger von vier Berufskollegs, sechs Förderschulen, einer Gesamtschule und einer Schule für Kranke im Kreis Lippe. Erziehung, Bildung, Ausbildung und Qualifizierung zählen zu den zentralen Themen und sind für die Zukunftschancen jedes einzelnen Menschen und damit auch für die Entwicklung einer Region von besonderer Bedeutung. Der Eigenbetrieb Schulen hat sich die aktive Gestaltung der Bildungslandschaft in Lippe zur Aufgabe gemacht und verantwortet insbesondere den Themenbereich „**Berufliche Bildung**“.

Lippe Bildung eG

Als Dienstleistungsgenossenschaft im Regionalen Bildungsnetzwerk bezieht sie insbesondere Beteiligte aus Kammern, Hochschulen, Unternehmen, Bildungsträgern, Stiftungen, der Wirtschaftsförderung, der Agentur für Arbeit, dem Netzwerk Lippe bis hin zu engagierten Privatpersonen in das Bildungsnetzwerk mit ein. Die bundesweit bislang einmalige Form der institutionell organisierten Zusammenarbeit hat die Unterstützung, Vernetzung und Initiierung von Bildungsangeboten entlang der Bildungskette in den Themenbereichen „**Bildungsübergänge**“, „**MINT-Bildung**“ sowie „**Weiterbildung**“ zum Ziel. Mit der Errichtung des zdi-Zentrums Lippe.MINT sowie der Anbindung der Kommunalen Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) konnten ebenso wie mit der Gründung des Instituts für Kunststoffwirtschaft (IKU-OWL) bis hin zur Übernahme des Europäischen Zentrums für Seniorenstudien (EZUS) nachhaltige Entwicklungsimpulse gegeben werden. Zudem wird unter Federführung der Bildungsgenossenschaft auch das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ koordiniert.

Lenkungskreis und Steuerungsgruppe

Der Lenkungskreis und die Steuerungsgruppe wurden ursprünglich als Gremien zur strategischen und operativen Steuerung des Bildungsbüros nach Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet. Im Zuge der Entwicklung zum Regionalen Bildungsnetzwerk wurden der Lenkungskreis und die Steuerungsgruppe in ihrer Besetzung angepasst und sind strategisches wie operatives Begleitgremium zu allen Themen und Aktivitäten im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe. Alle genannten Akteure sind in den Gremien entsprechend vertreten und gewährleisten die notwendige Abstimmung mit dem kreisseitig für Bildungsfragen maßgeblichen Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss.

Ansprechpartner im Regionalen Bildungsnetzwerk**Geschäftsstelle Regionales Bildungsnetzwerk**

Saskia Frei-Klages
s.frei-klages@kreis-lippe.de 05231/62-4760

Fachdienst Bildung

Markus Rempe
m.rempe@kreis-lippe.de 05231/62-478

Bildungsmonitoring/Bildungsberichterstattung

Dr. Claudia Böhm-Kasper
c.boehm-kasper@kreis-lippe.de 05231/62-4791

Fachdienst Soziales und Integration

Sabine Beine
s.beine@kreis-lippe.de 05231/62-3430

Kommunales Integrationszentrum

Alexandra Steeger
a.steeger@kreis-lippe.de 05231/62-2720

Fachbereich 5 Jugend, Familie und Soziales

Karl-Eitel John
k.e.john@kreis-lippe.de 05231/62-5830

Team 511.1 Familienfreundlicher Kreis

Ute Küstermann
u.kuestermann@kreis-lippe.de 05231/62-423

Fachgebiet 513 Beratung/ Team 513.2 Schulpsychologie

Irmgard Weishaupt
i.weishaupt@kreis-lippe.de 05261/97720

Eigenbetrieb Schulen

Klaus Kuhlmann
k.kuhlmann@kreis-lippe.de 05231/62-1310

Lippe Bildung eG

Vorstand: Markus Rempe, Klaus Kuhlmann, Karl-Eitel John

